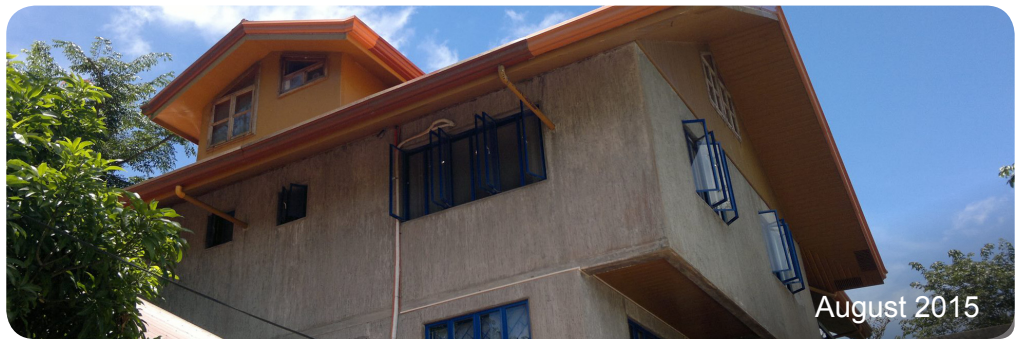




August 2015

Liebe Freunde,

Vermissen Sie den Arbeitsstress? Wahrscheinlich nicht. Immerhin ist es die Zeit der Sommerferien und wir sind sicher, dass die meisten von Ihnen der Hitze in die Berge oder an den Strand entfliehen. Bei uns ist es genau das Gegenteil (also nicht ganz), denn wir haben hier gerade die "nasse Jahreszeit". Es regnet sehr viel und deshalb sind die Temperaturen etwas niedriger. Die Luftfeuchtigkeit kann aber trotzdem hoch sein, denn wir sind ja in den Tropen.



Nun zu den Neuigkeiten aus der ersten Hälfte von 2015: Wir sind sicher, dass Sie den **Besuch von Papst Franziskus auf den Philippinen** im Januar diesen Jahres verfolgt haben. Seine Anwesenheit und seine Worte brachten nicht nur Inspiration und HOFFNUNG, sondern bestätigten auch die Dinge, die wir seit der **Gründung von Pag-asa vor 18 Jahren** getan haben. Und so fließt in diese Ausgabe unseres Freundesbriefs immer wieder seine wunderbare und inspirierende Botschaft zur sozialen Gerechtigkeit, zu Armut und Familie ein. Alles Themen, die sehr viel mit unseren Aktivitäten und Programmen in den letzten sechs Monaten zu tun haben.

Endlich nach einem Jahr haben wir es geschafft, die **Reparaturen und Wiederherstellung der Häuser für 100 unserer Familien** fertig zu stellen, die nachteilig von dem Supertaifun Rammasun betroffen worden waren, der im Juli 2014 Tagaytay überquert hatte.

"Um wirklich mitfühlende und gute Christen zu sein, ist es nicht genug, dass wir geben. Wir müssen bei den Armen wohnen, fühlen wie sie fühlen, wir müssen mit ihnen weinen, um wirklich ihr Leben zu verstehen." (Papst Franziskus)

... und das ist genau das, was wir (Sie, unsere lieben Freunde und Pag-asa) getan haben. Ja, wir haben es zusammen getan! Wir sind Ihre Hände, die das Geld nutzen, dass Sie speziell für diesen Zweck spenden. Sie im Geiste mitnehmend, hören wir

uns ihre Sorgen an und versetzen uns in ihre Situation. Mit unseren ausländischen Besuchern, die während dieser Zeit bei uns waren, haben wir die Ärmel hochgekrempelt, um auf jede Art und Weise zu helfen. In der Tat hat der Papst gesagt: **Nur wenn wir selber arm werden, unsere Selbstzufriedenheit abstreifen, sind wir in der Lage uns mit den Geringsten unserer Brüder und Schwestern zu identifizieren.**

Durch Ihre gütige und großzügige Spende war es uns auch möglich den **Wiederaufbau des Favola-Gebäudes sowie des beschädigten Teils des Pag-asa Dachbodens** zu beenden. Wir wollen Ihnen allen herzlich für Ihre Spenden danken, auch weil wir wissen, dass Sie manche Dinge opfern mussten, um sie uns zu geben. Die Wirtschaftskrise hat uns alle beeinflusst und wir sind uns bewusst: der globale Kapitalismus hat versagt, der Fairness schaffen, Gerechtigkeit und würdevollen Lebensunterhalt für die Armen bringen sollte. Dieses Bewusstsein hat uns in den vergangenen Jahren geleitet, ernsthaft am Unternehmen "One Family Multi-Purpose Cooperative" zu arbeiten, mit dem Pag-asa Lebensunterhalt und Auskommen für Familien schaffen will.

Papst Franziskus unterstützte den Ausbau von Genossenschaften als ein ökonomisches Modell, das dem Allgemeinwohl dient.



Genossenschaften sind **"Unternehmen basierend auf den Prinzipien von Solidarität und sozialen Beziehungen"**, die als Hebel dienen, der den schwächsten Teil des Gemeinwesens und der Zivilgesellschaft bestärkt und weiterentwickelt und **"neue Lösungsansätze der Sozialfürsorge bereithält"**, die Familienleben unterstützen,



fördern und auch bestärken, weil **"Geld, wenn es gut verwaltet wird dazu genutzt werden kann das allgemeine Wohl zu verbessern."**

Wir haben das Favola Gebäude beim Neuaufbau vergrößert und mit einer zweiten Ebene versehen. Der Garten rund um das Gebäude wurde zu einer **Kompostfarm** (durch die Verwendung von speziell gezüchteten Regenwürmern, die vor allem den Boden belüften und organische Substanz zu Kompost umwandeln). Der andere Teil außerhalb wurde zu einem soliden **Abfall-Management-Areal** gemacht. Wir sehen dies alles als langfristig vorteilhaft, nicht nur für die Lebensgrundlage, sondern auch für das Wohl der Umwelt.

Da es für uns zu schwierig wurde noch mehr Existenzsicherungsprojekte zu managen und wir ja immer noch in den Kinderschuhen unserer Genossenschaft stecken, haben wir eine **Partnerschaft mit TESDA** geschlossen (eine Agentur der philippinischen Regierung unter dem Referat für Arbeit und Beschäftigung, die für die Verwaltung und Überwachung von technischer Ausbildung und Kompetenzentwicklung auf den Philippinen verantwortlich ist). Sie geben Schulungen zur Existenzsicherung für Mitglieder und Nicht-Mitglieder der „Pag-asa One Familie Multi-Purpose Cooperative“. Wir nennen dieses Projekt unserer Genossenschaft **"Kompetenzentwicklung"**. Bisher haben wir Schulungen im Haarschneiden gegeben und konnten an 40 Teilnehmer, die die **Fortbildungseinheiten** abgeschlossen haben, Zertifikate austeilen. Darüber hinaus läuft die Ausbildung in Hauswirtschaft noch weiter.

Liebe Freunde, wir können uns vorstellen, dass einige von Ihnen aus erster Hand Erfahrungen mit der weltweiten Kampagne **#obiectivo15mila** von AFN am 24. Mai 2015 gemacht haben. Es war eine Möglichkeit die Tätigkeiten von SAD zu präsentieren, die bereits durchgeführten und die noch sich entwickelnden Projekte

hervorzuheben und die **Patenschaften** an den verschiedenen Orten der Welt zu fördern. Unser Wunsch ist es, die Unterstützung unserer Projekte zu steigern. Wir wünschen uns von den aktuell 13.000 unterstützten Kindern auf 15.000 Kinder zu kommen (#obiettivo15mila campaign).

Wir haben von Gruppen von Familien gehört, die Abendessen, Theatervorstellungen und einige andere Initiativen organisiert haben. Sie waren in der Lage den Startschuss für ein neues Projekt der Unterstützung aus der Entfernung zu geben. Auch Pag-asa wollte etwas beisteuern und hat ein **Konzert: Lieder der Hoffnung für 2000 mehr** organisiert. Es wurde von 300 Leuten besucht, die Mehrheit waren Jugendliche. Wir sandten den Erlös an AFN. Nur weil wir selber finanzielle Hilfe benötigen, ist das für uns kein Grund nicht zu geben. Ja, wir



erhalten Unterstützung, doch wir können ebenso welche geben.

„Das ist es, was hilft, Sie in Ihrem Engagement anderen zu geben, reifen zu lassen: Lernen Sie Ihre Hand von Ihrer eigenen Armut zu öffnen.“ (Papst Franziskus)

Wie ein ansteckender Virus (der Solidarität) kam es uns vor, als wir hörten, dass das **internationale Freiwilligenprogramm POTA in Slowenien** ein **Benefizkonzert** mit dem Titel „**The Music of Hope**“ für uns gehalten hat. Stellen Sie sich unsere Freude vor, als wir entdeckten, dass, ohne darüber geredet zu haben, wir gleichzeitig ein Benefizkonzert mit fast dem gleichen Titel und fast zur gleichen Zeit durchführten. Und während wir unseren Erlös an AFN weitergaben, erhielten wir POTA's Konzerterlös, den sechs ihrer Freiwilligen uns persönlich übergeben haben. Es war eindeutig ein **Hundertfaches für unsere Bemühungen, die AFN Aktion #obiettivo15mila zu unterstützen**.

Um ihre Mission „Seien Sie die Änderung, die Sie in der Welt sehen wollen“ von Mahatma Gandhi umzusetzen, entschieden sich die slowenischen Freiwilligen ihren diesjährigen Urlaub etwas anders zu erleben und in Pag-asa neue Kenntnisse zu erwerben und Freude zu finden durch Taten der Liebe zu den Kindern und Familien von Pag-asa.

**Die POTA Programm wurde als Antwort auf eine Suche und den Wunsch vieler Freiwilligen aus Slowenien geschaffen: Wie*

kann man eine bessere Welt, basierend auf einem interkulturellen, interpersonellen und interreligiösen Dialog bauen. Jedes Jahr organisieren sie Reisen in verschiedene Länder, um mit den Menschen dort zu interagieren, zusammenzuarbeiten, voneinander zu lernen und Gemeinschaft aufzubauen, so dass sie nach der Rückkehr ihre Erfahrungen in ihrer eigenen Umgebung mitteilen können. Jetzt bringen sie den „Schatz“ des dreiwöchigen Aufenthaltes bei uns in den Philippinen nach Slowenien.

Die Erfahrung der Mitglieder des Vereins SPES, die letztes Jahr hierhergekommen sind, um beim Wiederaufbau der Dächer der Häuser von mehreren Familien in verschiedenen barangays zu helfen, die vom Taifun Rammasun verwüstet worden waren, ist unter focolare.org/famiglienuove veröffentlicht worden. Sie sagen, dass ihr schönstes Erlebnis die Zeit ist, die sie mit uns auf den Philippinen verbracht haben. Sie erlebten in der Realität die Situation der Taifun Opfer, die sie in der Regel nur im Fernsehen sehen. Sie sahen, dass diese Menschen in diesem Zustand jeden Tag ihres Lebens verbringen, und diese Erfahrung hat die Art, wie sie denken, verändert. Jetzt haben sie sich für die langfristige Unterstützung eines kleinen Mädchens in einem Rollstuhl entschlossen, Princess, die, so erklärten sie, wie eine kleine Sonne lächelt.

Wie wir in unserer letzten Ausgabe versprochen haben, möchten wir nun über den Besuch von deutschen und slowenischen Vertretern der **“Young People Business”** für einen **einwöchigen Workshop** mit Schwerpunkt auf **Unternehmertum** in Pag-asa berichten.

“Young People's Business bezieht sich auf ein größeres Projekt des “Starkmacher e.V.” aus Mannheim, finanziert durch die Europäische Union, das im Netzwerk schaffen will zwischen den verschiedenen Verbänden der Zivilgesellschaft weltweit, die mit Jugendlichen arbeiten, und jungen Unternehmern die ihre eigenen Geschäftsideen und Unternehmensgründungen entwickeln. Es zielt darauf ab, das Wissen über unternehmensbezogene Themen unter den jugendlichen Arbeitern und jungen Leuten zu verbessern - so dass sie befähigt werden, ihre Beteiligung an der Zivilgesellschaft zu erhöhen. Es erweitert den Horizont von Organisationen, die im Jugendbereich arbeiten und teilt Beispiele guter Praxis in nicht-konventionellen Bereichen der Jugendarbeit mit. Es schafft ein nachhaltiges Netzwerk unter den Organisationen der Zivilgesellschaft und zielt auf die Verbesserung ihrer Zusammenarbeit für eine lange Zeit ab.

Mrs. Agnes Santos, Managing Director & Partner at Ancilla Enterprise Development Consulting, Inc., unterstützte die Workshops.

Bei der dritten nationalen Tagung der Fokolar-Sozialzentren in den Philippinen diskuti-

erten wir dieses Mal über die „Nachhaltigkeit unserer Sozialaktionen“. Wir überprüften unsere Vision-Mission und haben uns gefragt: Ist unsere Vision überzeugend genug? Ist unsere Mission konzentriert genug, steht sie im Einklang mit bestehenden Bedürfnissen und strategischen Plänen? Wir erörterten auch unsere Meinungen darüber, was wir tun wollen und wie wir es tun wollen. Wir untersuchten unsere Fähigkeit, reale Probleme einer Gemeinschaft anzugehen sowie mit anderen Akteuren und Einrichtungen zusammenzuarbeiten. Schließlich sprachen wir darüber, wie wir unsere Programme weiterbringen können. Wir waren uns einig, dass wir Nachhaltigkeit durch den Aufbau von Beziehungen auf der Basis der gegenseitigen Liebe erreichen können: Indem wir einander in unserer Arbeit helfen und auf allen Ebenen die Entwicklung fördern, des Fonds, der Werkstätten für den Lebensunterhalt, der Programme und Gemeinschaften, in der Organisation, der Verwaltung und des Personals.

Natalina Pellizzari besuchte uns wieder einmal, um den Fortschritt der Kinder zu sehen, die sie und eine Gruppe von Spendern in Italien unterstützen. Sie wurde auch diesmal wieder sehr herzlich von den Familien und den Kindern begrüßt. Bevor sie ging, bat jedes der Kinder sie, kleine Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit für die Unterstützung, die sie für so viele Jahre erhalten haben, für die anderen Gruppenmitglieder mitzunehmen.

Eine Lokalzeitung in Deutschland brachte einen Artikel mit Foto der Dres. Agnes und Diether Schenkel, die einen Scheck des Verwaltungsrates des Katholischen Deutschen Frauenbundes überreicht bekamen. Die Dres. Schenkel hatten im vergangenen Jahr einen Vortrag über Pag-asa gehalten. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates gefiel der Vortrag so gut, dass sie eine große Geldspende für Pag-asa und die Opfer des Taifuns Rammasun gegeben haben.

Liebe Freunde, nun haben wir eine weitere Ausgabe unseres Newsletters fertig. Mit Ihrer Hilfe hoffen wir, mehr für die bedürftigen Kinder und Familien tun zu können und teilen die Nachrichten zur Freude aller.

Jetzt, wo die Ferien vorbei sind, hoffen wir, Sie können in neuer Frische wieder an die Arbeit gehen!

Ihre *Pag-asa* Familie
Übersetzung von Melanie Glandner

